

Henman mit viel Mühe weiter

Vier Südamerikaner in Wimbledon überraschend in den Viertelfinals

Michel Kratochvil wird sich noch lange an die verpasste Chance in seinem ersten Grand-Slam-Achtelfinal erinnern. Der Ostermündiger unterlag in Wimbledon dem als Nummer 4 gesetzten Briten Tim Henman nach 4:13 Stunden 6:7, 7:6, 6:4, 3:6, 2:6.

Henman trifft nun im Viertelfinal auf den Brasilianer André Sá (ATP 90). Dies wird Kratochvil umso mehr fuchsen: Eine bessere Chance, beim prestigeträchtigsten Turnier der Welt als erster Schweizer die Vorschussrunde zu erreichen, wird sich für den 23-jährigen Schweizer in Zukunft wohl nur schwerlich finden lassen.

Bei seinem Versuch, erstmals nach drei Niederlagen einen Match über fünf Sätze zu gewinnen, hatte der brillant retournierende Kratochvil einmal mehr ein letztlich zu grosses Handicap: Seinen Aufschlag, der auf höchstem Niveau nach wie vor ungenügend ist und mit dem er katastrophale 17 Doppelfehler beging - viele davon in entscheidenden Phasen.

Chancen à discretion

Chancen, die britischen Hoffnungen zu zerstören, hatte er in der Partie, die inklusive der ersten Regenunterbrechung des Turniers, rund sechs Stunden dauerte, à discretion. Im ersten Satz führte der frühere Eishockey-Spieler bei eigenem Aufschlag 5:4, 30:15, verlor dann aber nach drei Doppelfehlern das Game noch. Im Tiebreak beging er drei vermeidbare Fehler, die den Satz kosteten. Und nach einer 2:1-Satzführung hatte er sowohl im vierten als auch im fünften Satz jeweils Breakvorsprung, verlor diesen aber jeweils umgehend wieder. Im finalen Set liess die Schweizer Nummer 2 zwei Chancen zum 3:0 und eine zum 3:1 aus, und baute dann physisch massiv ab. Henman gewann die letzten sechs Games und konnte



Tim Henman (im Bild) hatte gegen den vermeintlich leichten Gegner Michel Kratochvil mehr Mühe als ihm lieb war. (Bild:Keystone)

sich von den begeisterten Fans auf dem Court 1 doch noch feiern lassen.

Südamerikaner auf Rasen Top

Im Jahr, in denen die Anzahl der Überraschungen im Männerturnier mit denjenigen bei der gerade zu Ende ge-

gangenen Fussball-WM einherschreitet, vermag kaum mehr etwas zu erstaunen. Dennoch: Dass drei Südamerikaner in Wimbledon auf der von ihnen nicht sonderlich geliebten Unterlage die Viertelfinals erreichen, ist eine Sensation.

Im der Runde der letzten acht stehen sich mit Nicolas Lapentti (Eku/22) und David Nalbandian (Arg/28) gleich zwei vermeintliche Sandplatzspezialisten gegenüber. Lapentti bewies beim Fünfsatz-Erfolg gegen den letzten verbliebenen Franzosen Arnaud Clément (ATP 38) einmal mehr seine Ausdauer und hat nun schon 19 von 20 möglichen Sätzen gespielt. Nalbandian entschärfte die Aufschlag-Granaten von Wayne Arthurs (ATP 89) und siegte in vier Sätzen. Sein Break zum 4:3 im Startsatz war dabei gleich bedeutend mit dem ersten Serviceverlust von Arthurs nach 57 Servicegames. Für den Linkshänder war es umso bitterer, als er nachher wiederum makellos servierte und mit nur einem von 75 verlorenen Servicegames ausschied. Für den technisch limitierten Arthurs ist dies allerdings keine Bestmarke: Vor drei Jahren hatte der damalige Qualifikant sogar 111 Aufschlag-Games hintereinander durchgebracht, ehe Andre Agassi seine Serie beendete.

Resultate

Wimbledon. All England Championships. Grand-Slam-Turnier (13,38 Mio. Dollar/Rasen). Männer-Einzel, Achtelfinals: Tim Henman (Gb/4) s. Michel Kratochvil (Sz) 7:6 (7:5), 6:7 (2:7), 4:6, 6:3, 6:2. Lleyton Hewitt (Au/1) s. Michail Juschni (Russ) 6:3, 6:3, 7:5. Sjeng Schalken (Ho/18) s. Jan Vacek (Tsch) 6:2, 7:5, 7:5. Nicolas Lapentti (Eku/22) s. Arnaud Clément (Fr) 3:6, 7:5, 2:6, 7:5, 6:3. David Nalbandian (Arg/28) s. Wayne Arthurs (Au) 6:4, 7:6 (7:4), 2:6, 7:6 (9:7). André Sá (Br) s. Feliciano Lopez (Sp) 6:3, 7:5, 4:6, 6:3. - Viertelfinal-Tabelle: Hewitt (1) - Schalken (18), Henman - Sá; Mallse (22)/Rusedski (23) - Philippoussis/Krajicek, Nalbandian (28) - Lapentti (22).

Frauen-Einzel, Achtelfinals: Venus Williams (USA/1) s. Lisa Raymond (USA/16) 6:1, 6:2. Serena Williams (USA/2) s. Chanda Rubin (USA) 6:3, 6:3. Jelena Lichowtsewa (Russ/30) s. Magdalena Maleeva (Bul/19) 6:3, 6:4. Monica Seles (USA/4) s. Tamarine Tanasugarn (Thai/20) 6:2, 6:2. Justin Henin (Bel/6) s. Jelena Demenijewa (Russ/12) 7:6 (7:4), 7:6 (7:5). Daniela Hantuchova (Slk/11) s. Jelena Dokic (Jug/7) 6:4, 7:5. Amélie Mauresmo (Fr/9) s. Laura Granville (USA) 6:2, 6:2. - Viertelfinal-Tabelle: Venus Williams - Lichowtsewa, Seles - Henin; Mauresmo - Danilidou/Capriati (3), Hantuchova - Serena Williams.

SPORT IN KÜRZE

FC Triesen befindet sich auf Trainersuche



FUSSBALL: Was das Volksblatt gestern bereits angedeutet hat, ist nun Gewissheit: Der Drittligist FC Triesen trennt sich per sofort von Trainer Alexander Nasahl. Noch im Mai hatte man den Vertrag mit-Nasahl auf die bevorstehende Saison verlängert. Aus persönlichen Gründen scheidet sich Nasahl derzeit jedoch nicht in der Lage, sein Amt weiter auszuüben. Deshalb befindet sich der FC Triesen momentan auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger. Erster Anwärter dafür ist, wie Volksblatt-Recherchen ergeben haben, Marcel Müller (Bild). Der Ostschweizer spielte zuletzt beim FC Vaduz in der Nationalliga B, erhielt für die neue Saison aber keinen Vertrag mehr. Sofern man sich einig wird, soll Müller beim FC Triesen als Spielertrainer amtieren.

Daniel Rinner gewinnt in Bizau



RAD: Den ersten Sieg seiner noch jungen Karriere feierte Daniel Rinner (Bild) vom VC Vaduz beim Cross-Country-Rennen in Bizau. Rinner fuhr in der Kategorie Rock ein taktisch ausgezeichnetes Rennen, hielt sich von Beginn etwas zurück und attackierte erst einen halben Kilometer vor dem Ziel. Mit einem Vorsprung von fünf Sekunden sicherte er sich so seinen ersten Sieg. Mario Kranz, ebenfalls vom VC Vaduz, komplettierte das gute liechtensteiner Ergebnis mit Rang 3. Benedikt Mündle (RV Mauren) klassierte sich als Zwölfter.

Bizauer-Cross-Countryrennen
1. Daniel Rinner, VC Vaduz, 21:07; 2. Franz-Josef Simon, Deutschland, 21:13; 3. Mario Kranz, VC Vaduz, 21:23; Ferner: 12. Benedikt Mündle, RV Mauren, 23:37.

Steger auf Rang 6

RAD: Trotz des 6. Ranges bei den Schweizer Meisterschaften in Elgg zeigte sich Cornelia Steger nach dem Rennen alles andere als zufrieden: «Ich habe mir ganz klar einen Platz auf dem Podest als Ziel gesetzt.» Nach zwei Runden hat Steger etwas den Anschluss zum dicht gedrängten Feld verloren. «In der dritten Runde konnte ich dann etwas aufholen, habe jedoch in der letzten Runde wiederum Zeit liegen lassen. Ich konnte mich am Berg einfach nicht richtig überwinden - diesbezüglich muss ich noch an mir arbeiten», erklärte die sichtlich enttäuschte Nachwuchsfahrerin.

LEICHTATHLETIK

Attraktives Meeting in Liechtenstein

Am 18. August stehen zwischen 10.30 und 16.45 Uhr im Schaaner Leichtathletik-Stadion 47 Disziplinen auf dem kompakten Zeitplan der offenen liechtensteinischen Landesmeisterschaften. Wettkämpfe für männliche und weibliche Teilnehmer der Kategorien Aktive, Junioren und Jugend sind ausgeschrieben.

Die vom Turnverein Schaan zusammen mit dem Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband LTLV durchgeführten Leichtathletik-Landesmeisterschaften gehören schon seit jeher zu den beliebten Regionalveranstaltungen mit einheimischer, schweizerischer, deutscher und österreichischer Beteiligung.

Zu Gunsten der Leichtathletik und ihrer Liebhaber soll diese Veranstaltung nun zu einem noch attraktiveren C-Meeting nach der Wettkampfordnung des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes SLV ausgebaut werden. Dazu wurden mit den kurzen Hürdenläufen für Frauen und Männer, dem Stabsprung für Frauen sowie praktisch allen Sprint- und Mittelstrecken für alle Kategorien namentlich auch Disziplinen ins Tagesprogramm aufgenommen, die im ostschweizerischen Grossraum eher selten durchgeführt werden.

Ausschreibungen und Informationen sind erhältlich beim Liechtensteiner Leichtathletikverband LTLV, Mani Konrad, Torkelgasse 16 A, 9494 Schaan, Telefon 00423 / 777 96 20.

Absage von Maurice Greene

US-Stars an der Athletissima in Lausanne

Die Athletissima 2002 in Lausanne zum 50. Geburtstag von Jacky Delapierre hätte im Zeichen der Sprints stehen sollen. Doch 100-m-Weltrekordhalter Maurice Greene verdarb am Montagabend mit einer Absage dem Meetingdirektor die Feier im voraus gründlich.

«Maurice ist müde, das ist alles», erklärte sein Trainer John Smith gegenüber der Sportinformation bei der Ankunft der Entourage des Olympiasiegers und Weltmeisters am späten Abend in Lausanne. Mental sei er gut drauf, aber er physisch halt nicht bei Kräften. «Maurice tritt nicht an.» Der Weltrekordhalter hatte am Freitagabend beim Golden-League-Meeting in Oslo und am Sonntag in Sheffield zwei Niederlagen gegen den Briten Dwain Chambers erlitten. Greene selbst lehnte jegliche Stellungnahme ab.

Freie Bahn für Montgomery?

Gleichwohl versprechen die 100-m-Rennen mit den US-Stars Tim Montgomery und Marion Jones sowie die Hürdensprints mit Allen Johnson und Gail Devers Spektakel. Das Lausanner Grand-Prix-I-Meeting feiert dabei einen ungewöhnlichen Doppel-Geburtsstag: Delapierre wird heute Dienstag 50, die Athletissima selber 25 Jahre alt.

Tim Montgomery, der keinen Hehl aus der Antipaathie gegen die «Kanonenkugel aus Kansas» macht, könnte nun ohne Druck und störende Emotionen eine starke Zeit laufen. Die Piste in Lausanne ist schnell.

Jones macht eine Ausnahme

Marion Jones bestreitet während der

zehnwöchigen Phase der Golden-League-Serie in der Pontaise das einzige Rennen ausserhalb der Top-Events: «Ich fühle mich fit und glaube, dass ich die Jahresweltbestzeit verbessern kann.» Die Amerikanerin führt die Bestenliste mit 10,90 an. Eine Spitzenzeit wird auch von Hürdensprinterin Gail Devers (USA) erwartet.

Delapierre stellte mit 14 Olympiasiegern 2000 und 14 Weltmeistern 2001 erneut ein hochkarätiges Feld zusammen. Erstmals seit fünf Jahren figuriert wieder ein Steeple-Lauf im Programm, in dem eine Klassezeit angestrebt wird. Auch die 800 m der Männer mit Juri Borsakowski (einziger Bucher-Bezwinger 2001) und Hallen-Europameister Pawel Czapiewski (Pol) sowie Olympiasieger Nils Schumann (De) dürften aus Schweizer Sicht interessant sein. Von den Top-Leuten fehlen 1500-m-Weltrekordhalter Hicham El Guerrouj (Mar), 100-m-Weltmeisterin Schanna Pintusewitsch (Ukr) aus finanziellen Überlegungen sowie Dreispringer Jonathan Edwards (Gb) und der dänische 800-m-Weltrekordhalter Wilson Kipketer.

Programm

19.00 Stab, Männer (GP). - 19.00 Speer, Frauen (GP). - 19.30 Präsentation der Stars. - 19.55 400 m Hürden B, Männer (GP). - 20.03 400 m Hürden A, Männer (GP). - 20.10 1500 m, Frauen (GP). - 20.10 Dreisprung, Männer (GP). - 20.20 100 m Hürden A, Frauen (GP). - 20.30 400 m, Frauen (GP). - 20.30 Hoch, Frauen (GP). - 20.40 3000 m, Männer (GP). - 20.55 110 m Hürden A, Männer. - 21.05 1500 m, Männer (GP). - 21.20 100 m, Frauen (GP). - 21.30 100 m, Männer (GP). - 21.45 800 m, Frauen. - 21.55 3000 m Steeple, Männer. - 22.10 800 m, Männer. - 22.20 200 m, Männer. - 22.25 4x100 m, Männer. - 22.30 Siegerhoch «Super Stars Prize». - 22.35 Feuerwerk.

FUSSBALL-NEWS

Amoroso fehlte beim Trainingsauftakt

Marcio Amoroso scheint eine brasilianische Tradition aufrechterhalten zu wollen: Wie schon so mancher Landsmann vor ihm ist der Topkorer des deutschen Meisters Borussia Dortmund nicht rechtzeitig vom Heimaturlaub nach Europa zurückgekehrt. Amoroso fehlte beim Trainingsauftakt des BVB unentschuldig und nimmt damit eine saftige Busse in Kauf.

Marco Haber nach Zypern

Der deutsche Ex-Internationale Marco Haber verlässt die Bundesliga in Richtung Zypern. Der 30-Jährige wechselt von Hansa Rostock zu Omonia Nikosia.

Bülent von Galatasaray zu Bolton

Akin Bülent wechselt vom türkischen Meister Galatasaray Istanbul für drei Jahre zu den Bolton Wanders in die englische Premier League. Akin Bülent figurierte im Gegensatz zu seinem Namensvetter Korkmaz Bülent nicht im Kader des WM-Dritten.

Paulinho für drei Jahre zu Young Boys

Die Berner Young Boys haben den Brasilianer Paulo Roberto Marchado, genannt Paulinho, für drei Jahre verpflichtet. Der 21-jährige Mittelfeldspieler wechselt vom Erstligisten Agno zu YB.